



Fragen / Antworten zu Bezirksgemeinde vom 25. November 2020

Anliegen an der letzten Bezirksgemeinde

1. Der Neubau soll in Minergie A Standard ausgeführt werden.
2. Für das ganze Areal müsste der Bezirk Höfe ein Gesamtenergiekonzept definieren und einhalten.
3. Es wird eine angemessene, genügende Anzahl und gut erreichbare Veloabstellplätze, u.U. auch mit Elektro-Aufladesteckdosen gewünscht.

Erläuterungen des Ressorts Liegenschaften:

An der Bezirksgemeinde wurde eine nachhaltige auf Minergie A basierende Gebäudeplanung gewünscht.

Rückblick zum Schulgebäude Leutschen (Sanierung der Schulgebäude im 2006)

An der ausserordentlichen Bezirksgemeinde vom 20. Oktober 2004 wurde eine Gesamtsanierung der Schulanlage «Leutschen» beschlossen.

Die Schulanlage Leutschen präsentiert sich nach aussen als eine Einheit. Die Besitzes- und Nutzungsverhältnisse sind komplex. Turn- und Schwimmbecken gehören der Gemeinde Freienbach, Sekundarschule und Pavillon gehören dem Bezirk Höfe.

Die Schulanlage mit Realschulhaus und Sporttrakt (Gemeinde) wurde im Jahr 1971/1972 erstellt. Das Sekundarschulhaus (Bezirk) im Jahr 1975 und der Handarbeits-/Hauswirtschaftspavillon (Bezirk) im Jahre 1995.

Aus baulicher Sicht genügen die Bauten nicht mehr den thermischen und energetischen Massnahmen.

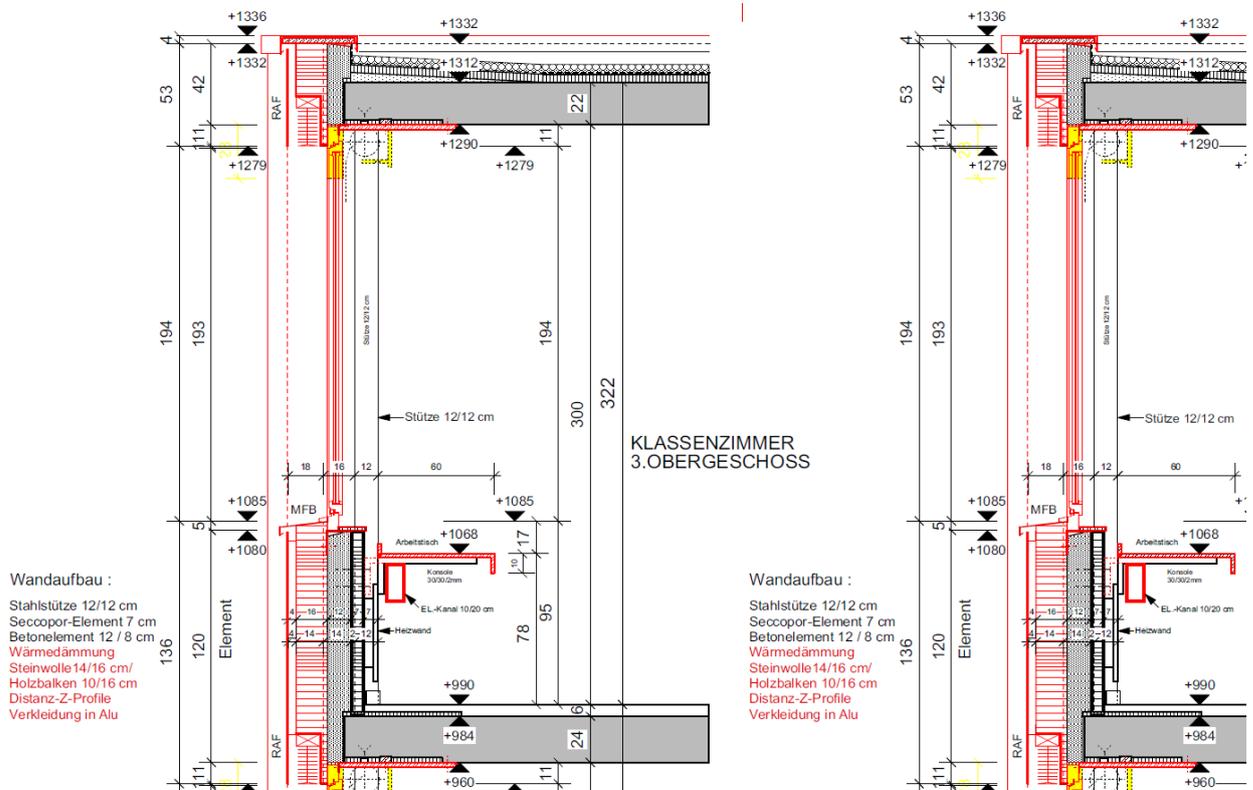
Die Aussenhaut wurde bei der Sanierung im Jahre 2006 thermisch verbessert (neue Fenster, neuer Sonnenschutz). Die Waschbetonfassadenteile wurden gedämmt und mit einer Metallverkleidung versehen. Das Flachdach wurde bei einer früheren Sanierung gedämmt.

Eine alternative Energienutzung mit einer Photovoltaikanlage auf den Flachdächern wurde geprüft. Aus statischen Gründen musste auf eine PV-Anlage auf den Dächern verzichtet werden. Die Heizungsanlage wurde erneuert. Neu wird die Schulanlage mit Erdgas beheizt. Auf eine Holzschmelzeheizung wurde verzichtet, da gegenüber der Gasheizung höhere Investitions- und Unterhaltskosten zu erwarten waren. Aufgrund der energietechnischen Sanierung der Gebäude konnte die Heizleistung mit tieferen Vor- und Nachlauftemperaturen erreicht werden, was letztlich dem Raumklima förderlich ist.

Die Sanierung sämtlicher Gebäude in der Schulanlage Leutschen belief sich auf rund CHF 14 Millionen. Dank dieser Sanierung wurde die Schulanlage auf einen energetischen und thermischen Standard gebracht. Das sanierte Sekundarschulhaus stand auf Beginn des Schuljahres 2007/2008 wieder bereit.

Fazit: Diese getätigte umfassende Erneuerungsarbeiten (Gebäudehülle, Gebäudetechnik, Innenausbau) sind werterhaltende Massnahmen für die nächsten 40 bis 50 Jahre.





Sanierung Schnitt Fassade

Stand heute:

Da im Jahr 2006/ 2007 das Sekundarschulhaus umfassend saniert wurde, hat der Bezirksrat beschlossen, auf weitere grossen Sanierungsmassnahmen zu verzichten. Dank der Massnahmen im Jahr 2005/2006 (neue Fenster, Fassade erneuert, neuer Sonnenschutz, Innenrenovation) konnte der Energieverbrauch gesenkt werden.

Da das Schulhaus in ein Verwaltungsgebäude umfunktioniert wird, sind kleine Verbesserungen der Aussenhaut geplant. Das Flachdach und die Kellerdecke werden gedämmt. Im Brüstungsbereich der Fensterfront wird eine Innendämmung angebracht. Es ist eine Leichtkonstruktion für die Photovoltaikanlage auf dem Dach geplant, um die statische Ertüchtigung des Daches zu vermeiden. Bei der heutigen Sanierung wird eine kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung eingebaut. Somit werden im bestehenden Gebäude nochmals die Energiekosten gesenkt.

Die Nutzung von Fernwärme wird angestrebt, um die CO²-Bilanz zu verbessern.

Das Areal «Leutschen» bildet eine architektonische Einheit. Die Sichtbetonoptik soll auch nach dieser Sanierung erhalten bleiben. Somit wird eine Belegung dieser Fassaden mit Photovoltaikerelementen nicht angestrebt. Sobald eine Gesamtsanierung der Schulanlage Leutschen ansteht, wird ein Gesamtenergiekonzept erstellt.

Der Bezirk Höfe ist bestrebt, eine Sanierung mit Respekt vor dem Bestand, jedoch mit einer möglichst guten Energiebilanz auszuführen.



Die wirtschaftliche Bilanz dieser Sanierung ist genauso zu gewichten wie die energetische Bilanz. Die geplante Sanierung steht in einem guten Kosten-/Nutzenverhältnis.

Alle Massnahmen werden vom Förderprogramm unterstützt.

Der Neubau des Justizgebäudes wird nach den neusten Energievorgaben erstellt. Ob ein Minergie-A-Gebäude oder ein Plusenergiehaus entsteht, wird in der laufenden Planung definiert.

Es werden ca. 40 Veloabstellplätze im Velohaus und im Rathaus Leutschen zur Verfügung stehen. Eine Ausstattung mit Elektroladestationen für E-Bikes wird im Rahmen der Personalpolitik des Bezirks Höfe noch geprüft. Für insgesamt vier Parkplätze sind Elektroladestationen geplant. Ausserdem sind noch zusätzliche Leerrohre für weitere Elektroladestationen eingeplant.

Wollerau, 15. Dezember 2020

Ressort Liegenschaften

Projektleiterin Gaby Steinegger
Bezirksrat Stefan Helfenstein

